

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll der 5. Sitzung des 1. Senats der Universität Lüneburg/
1. Sitzung im Wintersemester 2006/07 am Mittwoch, 18.10.2006,
15.00 Uhr, Senatssaal, Campus Scharnhorststraße

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 11.10.2006.

Vorsitz:	Präsident	Beginn:	15.05 Uhr
Protokoll:	Meyer	Ende:	19.35 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bonin	Landwehr	Steffen	Heybl
Döring	Viere	Viehweger	Lippold
Garbe	Warnke	Wieneke	
Günther			
Nitsche			
Schleich			
Stix			
Stoltenberg			
Wagner			
Weihe			

entschuldigt: Henschel, Heuser, Grothues, Quent, Wuggenig
ferner anwesend: Vizepräsidenten Keller und Schaltegger, Dekane Colla und Hadeler, Prodekan Piechota,
Frauenbeauftragte Dudeck, Personalratsvertreterin Viehweger
Gäste: studentischer Prodekan Fakultät I, Hochschulöffentlichkeit

TOP 1 REGULARIEN**1.1 Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die anwesenden ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die zahlreich anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Regularien
2. Vorschlag für einen neuen akademischen Kalender
3. Protokolle der Sitzung am 19.07.2006
4. Mitteilungen
5. Anfragen
6. Tenure-Track-Richtlinie für Juniorprofessuren; hier: Stellungnahme des Senats
7. Richtlinien für die Vergabe von Forschungs- bzw. Praxissemestern; hier: Stellungnahme des Senats
8. Geschäftsordnung des Senats
9. Wahlen
 - 9.1 Wahl der Mitglieder der Findungskommission für den Stiftungsrat
 - 9.2 Nachwahl eines Mitglieds für den Hochschulwahlausschuss aus dem Bereich der ProfessorInnengruppe Alt-FH
 - 9.3 Entscheidung der Studierendengruppe über den Verzicht auf eine Ergänzungswahl
10. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 VORSCHLAG FÜR EINEN NEUEN AKADEMISCHEN KALENDER

Wegen der Anwesenheit zahlreicher Studierender, die gegen eine Beschlussfassung des Senats über einen neuen akademischen Kalender protestieren, wir dieser Tagesordnungspunkt vorgezogen. Die Studierenden kritisieren, dass für sie nicht ausreichend Zeit bestand, sich mit diesem Vorschlag auseinanderzusetzen und sich eine Meinung zu bilden.

Senat und Studierende diskutieren im Folgenden intensiv das bisherige und weitere Verfahren zur Diskussion und möglichen Implementierung eines neuen akademischen Kalenders. Dabei wird auch deutlich, dass derzeit keine geeignete Infrastruktur besteht, die es ermöglicht, Studierende zeitnah über aktuelle Themen zu informieren und ihnen Gelegenheit zur Beteiligung an der hochschulöffentlichen Diskussion dieser Themen zu geben. Die Hochschulleitung arbeitet derzeit an einer Lösung dieses Problems; so ist vorgesehen, myStudy zu einer umfassenden Informationsplattform auszubauen. Die Diskussion zwischen Studierenden und Senatsmitgliedern offenbart außerdem erhebliche Probleme im Lehrbetrieb und der Studienorganisation der laufenden Studiengänge.

Nach intensiver Diskussion mit denn Studienreden verständigt sich der Senat schließlich einvernehmlich auf folgendes Vorgehen zum akademischen Kalender:

- Eine Entscheidung über die mögliche Einführung soll noch in der Vorlesungszeit getroffen werden.
- Das Präsidium stellt den Vorschlag nochmals ausführlich vor und schafft Möglichkeiten für eine breite Diskussion.
- Die bereits vorliegenden und noch eingehende Stellungnahmen werden synoptisch aufbereitet.
- Auf dieser Basis findet eine hochschulöffentliche Veranstaltung statt und erarbeitet eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dekan Colla einen Vorschlag zum akademischen Kalender, der dem Senat nach Beratung in den Studienkommissionen der Fachbereiche zur erneuten Beratung vorgelegt wird.

TOP 3 PROTOKOLLE DER SITZUNG AM 19.07.06

Das öffentliche Protokoll wird mit folgender Änderung bei TOP 10 genehmigt:

Der erste Spiegelstrich erhält folgende Fassung:

„- Eine Befassung der Gremien und Kommissionen erfolgt parallel zur hochschulöffentlichen Diskussion.“
einstimmig

Das vertrauliche Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

einstimmig

TOP 4 MITTEILUNGEN

4.1 Personalia:

- Prof. Dr. Stefan **Baumgärtner** wurde mit Wirkung vom 01.10.06 zum W2-Professor ernannt. Er vertritt das Gebiet „Nachhaltigkeitsökonomie“.
- Finanziert durch Drittmittel sind Prof. Dr. Jörg **Ziegenspeck** und Prof. Dr. **Heilmann** als „Seniorprofessoren“ weiterhin an der Universität tätig.
- Als Gastprofessorin im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms wirkt seit 01.10.06 **Frau Dr. Angela Franz-Bahlsen** an der Universität im Institut für Umweltkommunikation.

4.2

In der vorlesungsfreien Zeit haben in der Universität mit großem Erfolg und viel positiver Resonanz zahlreiche, durch Mitglieder der Universität organisierte **Tagungen und Kongresse** stattgefunden.

4.3

Im jüngst erschienenen Ranking des „Handelsblatts“ werden die Forschungsleistungen von Professorinnen und Professoren der Volkswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum untersucht und nach internationalen Standards bewertet. Professor Dr. Joachim **Wagner** belegt in diesem Ranking den hervorragenden 30. Platz unter den insgesamt mehr als 850 untersuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Betrachtet man das Ranking für die internationalen Publikationen in der Zeit ab dem Jahr 2002, erreicht Professor Wagner mit Platz 22 sogar eine noch bessere Platzierung und liegt damit vor allen anderen Volkswirtschaftsprofessorinnen und -professoren in Niedersachsen.

4.4

Der Präsident gibt einen Überblick über erfolgreiche **Drittmitteleinwerbungen** der letzten Monate. So haben Prof. Dr. Höger, Prof. Dr. Welge, Prof. Dr. Waller und Prof. Dr. Schomerus bei unterschiedlichen Drittmittelgebern jeweils Projekte mit einem Volumen von je rd. 100.000 Euro eingeworben. Prof. Dr. Ruck ist erfolgreich an der Einwerbung eines BMBF-Projektes mit einem Volumen von 325.000 Euro beteiligt.

4.5

Nach Erfüllung der Auflagen liegen jetzt Akkreditierungsbescheide für folgende Studiengänge vor:

- B. Eng. „Angewandte Automatisierungstechnik“
- B. Eng. und M. Eng. „Wirtschaftsingenieur“
- B. Sc. und M. Sc. „Informatik“
- M. Eng. „Produktions- und Systemautomatisierung“
- LL. B. und LL. M. „Wirtschaftsrecht“

4.6

Mit dem MWK wurde im September ein **3. Nachtrag zur Zielvereinbarung 2005/06** abgeschlossen. Enthalten sind dort das Studienangebot und die Aufnahmekapazität im Wintersemester 2006/07 sowie die Schließung des Teilstudiengangs Katholische Religion im Studiengang Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen. Hintergrund dieser Schließung ist das Auslaufen der Finanzierung einer Lehrkraft durch die katholische Kirche. Das Ministerium hatte hierzu vor einiger Zeit mitgeteilt, dass es seinerseits keine Möglichkeiten zur weiteren Finanzierung sieht und deshalb die Schließung des Teilstudiengangs unumgänglich sei. In intensiven Gesprächen mit dem Bistum Hildesheim zeichnet sich derzeit allerdings eine Perspektive für einen weiteres Engagement der Kirche ab, das es ermöglichen würde, Prof. Dr. Norbert Clemens Baumgart für einen noch zu bestimmenden Zeitraum an der Universität zu halten. Interesse hatte bei der Kirche das Konzept des Lüneburgsemesters und des Komplentärstudium geweckt. Ein Vorschlag für die Zielvereinbarung 2007 ff. soll in Abstimmung mit dem MWK erst nach der Beratung des Senats über die Detaillierung der Neuausrichtung erarbeitet und dem MWK zur Abstimmung vorgelegt werden.

4.7

Das MWK unterstützt die **Neuausrichtung** der Universität Lüneburg in den kommenden zwei Jahren mit Mitteln für fünf wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beim Präsidium. Die Stellen sollen schnellstmöglich ausgeschrieben und besetzt werden.

4.8

Die Satzung zur Verwendung übernommener Professorinnen und Professoren, die sog. **Überleitungssatzung**, soll dem Stiftungsrat in der Sitzung am 27. Oktober 2006 zur Beschlussfassung vorgelegt werden, sofern bis dahin die durch den Stiftungsrat beim MWK erbetene Prüfung der in der Beiratssitzung am 23. Juni vorgetragenen Anregungen und Monita vorliegt.

4.9

Der Entwurf der **Lehrverpflichtungsverordnung Lüneburg** (LVVO LG) wird derzeit noch durch das MWK bearbeitet, eine förmliche Reaktion auf die durch den Senat erbetenen Prüfung und seinen Anregungen gibt es bisher nicht.

4.10

Das Projekt zur Partizipation der Universität Lüneburg an der Ziel-1-Gebietsförderung der EU („**Innovationsinkubator Lüneburg**“) befindet sich nach akuter Gefährdung im Sommer (vgl. Senatsprotokoll

vom 19.07.06) jetzt wieder auf gutem Wege. Derzeit wird eine Antrag für ein Großprojekt mit einem Gesamtvolumen von über 100 Millionen Euro (inklusive 25%iger Kofinanzierung) vorbereitet, den Herr Keller hinsichtlich der Zielsetzungen und des Zeitplans für die Ausarbeitung und Beantragung detailliert vorstellt. Zur Sicherung des Projekts war in den vergangenen Monaten erhebliche Lobbyarbeit erforderlich. Der interne Prozess zur Ausgestaltung des Innovationsinkubators soll in den nächsten Wochen in enger Abstimmung mit den Forschungsdekanen wieder aufgegriffen werden. Szenarien für die Eigenmittelplanung für die Kofinanzierung des Projekts sollten auf Anregungen des Senats in der zuständigen Senatskommission beraten werden. Die Kofinanzierung wird ausdrücklich nicht zu Lasten der Lehre gehen.

4.11

Bestandteil des Konzepts der Neuausrichtung ist, wie im Senat im Mai und Juli 2006 vorgestellt, auch ein neuer **Außenauftritt der Universität**. Bei der Entwicklung dieses Außenauftritts erhält die Universität derzeit unentgeltliche Unterstützung durch die Hamburger Agentur Scholz & Friends. Erste Arbeitsergebnisse sollen hochschulöffentlich am 26.10.06, 18.15 Uhr im Hörsaal 1 vorgestellt und diskutiert werden. Der Termin wurde so gewählt, dass auch den Mitgliedern des Stiftungsrats am Vorabend der Sitzung des Gremiums am 27.10.06 eine Teilnahme möglich ist. Auf Anregung der Senatsmitglieder soll am 26.10.06 im Anschluss an die Präsentation eine gemeinsame Diskussion von Senat und Stiftungsrat mit den Vertretern der Agentur über die Vorschläge für einen neuen Außenauftritt stattfinden. Betont wird, dass nur die Universität eine extern entwickelte Marke mit Inhalt füllen kann. So wird angeregt, die Außendarstellung im Senat zu diskutieren und ausgehend von bestehenden und fortzuentwickelnden Inhalten und einem daraus destillierten Profil zu einer Außendarstellung zu gelangen.

Nachrichtlich: Die Agenturvertreter mussten den Termin kurzfristig absagen; ein neuer Termin steht noch nicht fest.

4.12

Der **Prozess der Neuausrichtung** ist mit Beginn der Vorlesungszeit in eine neue Phase getreten. Der Senat hatte am 5. Juli dem Konzept der Neuausrichtung grundsätzlich zugestimmt und Arbeitsgruppen mit der detaillierten Ausarbeitung in den einzelnen Feldern der Struktur und Studienmodellreform beauftragt. Diese Arbeitsgruppen werden jetzt auf der Basis der über den Sommer geleiteten Vorarbeiten sog. Vorbereitungsteams ihre Arbeit aufnehmen und die Vorschläge der VTs in hochschulöffentlichen Diskussionsprozessen weiter ausarbeiten. Eine Terminübersicht sowie die Materialien der VTs finden sich im Newssystem der Universität unter der Rubrik Neuausrichtung (<http://zv.uni-lueneburg.de>) Ziel des hochschulöffentlichen Detaillierungsprozesses ist es, dem Senat in seinen Sitzungen im November und Dezember wesentliche Ergebnisse zur weiteren Beratung und Entscheidung vorzulegen. Diese Beratung wird ausgehend von den unterschiedlichen Zieldaten und dem unterschiedlichen Entscheidungsstand in den VTs/AGs und unter Berücksichtigung der Rückmeldungen des Senats vom 18. Oktober 2006 zeitlich gestaffelt erfolgen.

4.13

Mit der Entscheidung des Senats über die Einrichtung von Arbeitsgruppen zu Detaillierung der Neuausrichtung ist auch beschlossen worden, ein **Sofortprogramm Lehre** aufzusetzen. Als erste Maßnahmen wurden nach intensiver Bestandsaufnahme für das laufende Wintersemester in den Fakultäten bisher mehr als 40 zusätzliche Lehraufträge eingerichtet und Mittel für Tutorien zur Verfügung gestellt. Die Erhebungen werden fortgesetzt; wo immer erforderlich werden Mittel für Lehraufträge zur Verfügung gestellt. Ansprechpartner sind zunächst die Studiendekane. Angestrebt wird eine quantitative wie qualitative Sicherung des Lehrangebots in den bestehenden Studiengängen; dieser Prozess wird noch bis 2011 erhebliche materielle wie organisatorische Anstrengungen erfordern.

4.14

Sehr erfolgreich wurden in diesem Jahr die **Starttage** zur Einführung und Orientierung der Erstsemester mit verändertem Konzept durchgeführt und erstmals auch als Film dokumentiert, der den Senatsmitgliedern an dieser Stelle präsentiert wird.

TOP 5

ANFRAGEN

Herr Bonin fragt an, ob das Präsidium bereits zu den Planungen des MWK Stellung genommen hat, die Ingenieurwissenschaften unter Ausschluss Lüneburg bzw. Suderburgs in einer sog. **TU Niedersachsen** zu konzentrieren. Herr Spoun teilt mit, dass das Präsidium dazu bisher nicht zu einer Stellungnahme aufgefordert wurde.

Herr Bonin fragt außerdem an, wann der Senat Klarheit über die finanzielle Situation der Universität erhalten wird. Herr Spoun kündigt an, dass entsprechende Informationen für die Dezembersitzung vorbereitet werden, in der auch die Anhörung des Senats zum Wirtschaftsplan 2007 erfolgen soll.

Frau Stoltenberg fragt an, ob vorgesehen ist, dass **Vorlesungsverzeichnis** künftig wieder in gedruckter Form vorzulegen und regt dies dringend an. Herr Spoun teilt dazu mit, dass es bisher keine Entscheidung

gibt. Das Präsidium werde bis Ende des Jahres das Feedback hierzu sammeln und dann eine Entscheidung treffen.

Herr Döring dankt dem Präsidium für die erfreuliche Bereitschaft, auch mündliche Anfragen zuzulassen.

TOP 6 TENURE-TRACK-RICHTLINIE FÜR JUNIORPROFESSUREN; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

Vertagt.

Die Senatsmitglieder werden gebeten, dem Präsidium Anmerkungen zu diesem und den ebenfalls vertagten TOPs 7 und 8 per email zukommen zu lassen.

TOP 7 RICHTLINIEN FÜR DIE VERGABE VON FORSCHUNGS- BZW. PRAXISSEMESTERN; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

Vertagt.

TOP 8 GESCHÄFTSORDNUNG DES SENATS

Vertagt.

TOP 9 WAHLEN

9.1 WAHL DER MITGLIEDER DER FINDUNGSKOMMISSION FÜR DEN STIFTUNGSRAT

Frau Garbe erläutert eingangs nochmals Ihre vorab an die Senatsmitglieder versandte Anregung, die Findungskommission nicht paritätisch nach Gruppen, sondern wie andere Gremien und Kommissionen auch mehrheitlich mit Mitgliedern der Hochschullehrergruppe zu besetzen. Die Senatsmitglieder verständigen sich nach kurzer Diskussion darauf, diese Anregung, die nur nach Änderung der Grundordnung umsetzbar wäre, nicht weiter aufzugreifen.

Die Statusgruppen benennen nach ausführlicher Diskussion des Wahlprocederes für die Gruppe der Professorinnen und Professoren folgende Vertreterinnen und Vertreter ihrer Gruppen für die o. g. Findungskommission:

MTV-Gruppe (einstimmig):

Gisa Heuser, Angelika Brauns (Stellvertreterinnen: Dorothea Steffen, Britta Viehweger)

Gruppe der wiss. Mitarbeitenden (einstimmig):

Dr. Rolf Grossmann, Matthias Barth (Stellvertr.: Dr. Brunhild Landwehr, Dr. Andreas Utsch)

Die Gruppe der Studierenden wird ihre Vertreter nachbenennen.

Gruppe der Professorinnen und Professoren (ohne Wahl, da nur zwei Vorschläge vorliegen):

Prof. Dr. Christine Garbe, Prof. Dr. Ute Stoltenberg (Stellv. werden nachbenannt)

Da der enge Zeitplan für die Findungskommission vermutlich nicht zu realisieren sein wird, bittet der Senat den Präsidenten, beim MWK eine Übergangslösung zu erwirken, die gewährleistet, dass bis zur Konstituierung eines neuen Stiftungsrats ein beschlussfähiges Gremium existiert.

Der Senat beschließt nach eingehender Diskussion folgende Empfehlung an die Findungskommission
 „Der Senat empfiehlt der Findungskommission die Benennung eines hochrangigen Arbeitnehmervertreters/Arbeitsdirektors für den Stiftungsrat.“

10:4:4

Prof. Dr. Döring bittet mit einer persönlichen Erklärung um rechtliche Prüfung, ob eine solche Empfehlung zulässig und bindend ist. Diese Erklärung sowie das Ergebnis der rechtlichen Prüfung sind diesem Protokoll als Anlagen beigefügt.

9.2 NACHWAHL EINES MITGLIEDS FÜR DEN HOCHSCHULWAHLAUSSCHUSS AUS DEM BEREICH DER PROFESSORINNENGRUPPE ALT-FH

Die Mitglieder der Professorengruppe wählen einstimmig Herrn Nitsche oder eine von ihm benannte Professorin/ einen Professoren vom Standort Suderburg.

9.3 ENTSCHEIDUNG DER STUDIERENDENGRUPPE ÜBER DEN VERZICHT AUF EINE ERGÄNZUNGSWAHL

Der Präsident erläutert die Drs. 31/5/1 WS 2006/07, Abschnitt 9.3.

Die Gruppe der Studierenden beschließt daraufhin einstimmig den Verzicht auf eine Ergänzungswahl, die übrigen Senatsmitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

TOP 10 VERSCHIEDENES

- 10.1 Frau Viehweger regt aus Anlass der Versammlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zentralen Verwaltung am 17.10.06 an, zu solchen Informationsveranstaltungen des Präsidiums künftig auch die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus den Fakultäten und den Zentralen Einrichtungen einzuladen.
- 10.2 Aus den Reihen des Senats wird angeregt, Mitteilungen soweit möglich künftig vorab zu versenden und Themen, zu denen Diskussionen absehbar sind, als Tagesordnungspunkte außerhalb des TOPs „Mitteilungen“ vorzusehen. Es wird außerdem angeregt, die Vorabstimmung zu den Beschlussssachen zu intensivieren.
- 10.3 Die nächste Sitzung des Senats findet am 15. November 2006 statt. Der Senat verständigt sich darauf, bereits um 14.00 Uhr zu beginnen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Der Präsident schließt die Sitzung.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Claudia Meyer
- Protokoll -

Prof. Dr. Ulrich Döring

Persönliche Erklärung zu Protokoll

Senatssitzung vom 18.10.2006

TOP 5.1 Wahl einer Findungskommission zur Neubesetzung des Stiftungsrates

Mit knapper Mehrheit hat der Senat beschlossen, der Findungskommission zur Nominierung von Kandidat(inn)en für den Stiftungsrat der Universität Lüneburg die Benennung eines „hochrangigen Gewerkschaftsvertreters“ zu empfehlen.

Ich bitte um rechtliche Prüfung der Frage, ob dieser Senatsbeschluss

- a) rechtlich zulässig
- b) für die Arbeit der Findungskommission praktisch relevant ist.

Lüneburg, den 19.10.2006

gez. Ulrich Döring

5.5 – Justiziariat

Lüneburg, den 2. 11. 2006

Persönliche Erklärung von Herrn Prof. Dr. Döring zum Protokoll der Senatssitzung vom 18. 10. 2006 TOP 5.1 Wahl einer Findungskommission zur Neubesetzung des Stiftungsrats

1. Vermerk:

Herr Prof. Dr. Döring hat um rechtliche Prüfung der Frage gebeten, ob der Senatsbeschluss, welcher der Findungskommission die Benennung eines „hochrangigen Gewerkschaftsvertreters“ empfohlen hat, a) rechtlich zulässig bzw. b) für die Arbeit der Findungskommission praktisch relevant ist.

Dazu nehme ich wie folgt Stellung:

In § 19 der Grundordnung der Universität Lüneburg vom 17. Oktober 2005, zuletzt geändert am 24.02.2006 (Uni-Intern vom 28.02.2006) ist das Verfahren zur Findung der Mitglieder des Stiftungsrats abschließend geregelt.

Der Senat richtet danach eine Findungskommission ein, die aus 8 Mitgliedern besteht und paritätisch nach Gruppen zusammengesetzt ist (§ 19 Abs. 1).

Diese Kommission erarbeitet dann einen begründeten Vorschlag, der dem Senat zur geheimen Abstimmung vorgelegt wird (§ 19 Abs. 2).

Ein Vorab-Empfehlungsrecht des Senates bezüglich der Nominierung einzelner Mitglieder des Stiftungsrats ist nicht vorgesehen. Die Findungskommission ist daher bei ihrer Arbeit frei und nicht an Empfehlungen des Senates gebunden.

2. Frau Meyer m. d. B. um weitere Veranlassung

Muhsmann